



Bis Saisonende möchten wir 300 Partner und 1200 E-Bikes über Green4rent im Verleih haben. Die Räder sind maximal ein Jahr alt und von namhaften Herstellern.

Richard Hirschhuber, GF Greenstorm

➤ Unternehmen Greenstorm mit brandneuem Geschäftsfeld

Kufsteiner Firma mit

Das Kufsteiner Unternehmen Greenstorm hat sich mit einem Tauschkonzept für E-Bikes in der Hotelbranche einen Namen gemacht. Jetzt kommt über das Tochterunternehmen Green4rent ein neues Geschäftsfeld dazu. Mit der gleichnamigen App können Radfans neuwertige E-Bikes stunden- oder tageweise ausleihen. Das Tiroler Unternehmen will damit größter Anbieter in Europa werden.

Der E-Bike-Boom in Österreich ist ungebrochen. Laut aktuellen Zahlen des Verkehrsclubs Österreich (VCO) gibt es hierzulande bereits mehr als 600.000 E-Bikes, alleine 2018 wurden fast 150.000 elektrisch betriebene Fahrräder gekauft.

Auf diesem rasch wachsenden Markt ist auch das Kufsteiner Unternehmen Greenstorm gut im Rennen. Unter dem Motto „E-Bikes gegen leere Zimmer“ wurde ein florierendes Tauschgeschäft mit der Hotellerie

aufgebaut. Auch für Unternehmen hat Greenstorm ein Verleih-Modell entwickelt.

Das neueste Angebot ist die Green4rent-App. „Damit möchten wir es sowohl Touristen als auch Einheimischen ermöglichen, spontan ein neuwertiges E-Bike in ihrer Nähe nutzen zu können“, erklärt Richard Hirschhuber, geschäftsführender Gesellschafter der Green4rent-Mutter Greenstorm, das Konzept. Über die App können E-Bikes bei den Green4rent-Partnerbe-

trieben ausgeliehen werden. Mittlerweile gibt es bereits an die hundert Verleihstationen in Österreich und Deutschland mit insgesamt 600 Leihrädern. „Bis Saisonende möchten wir 300 Partner und 1200 E-Bikes über Green4rent im Verleih haben“, formuliert Hirschhuber die Zielvorgabe. Dazu gehört auch, dass das Unternehmen Europas größter Marktplatz für E-Bikes werden will. Die App wurde bisher bereits in sieben Sprachen übersetzt.